

**aktualisierte
Fassung**

Kark un Lü

**Gemeindeblatt
der Ev.-ref.
Gemeinde Uphusen**



Dezember 2024

Gemeindebüro: Marion Ammersken
montags 10.00 bis 12.00 Uhr
Kirchhörn 28
Tel. 9978530
Email: kirche-uphusen@gmx.de

Kirchenrat:

Dirk Terbeek, Tel. 588821
Lara Andreesen, Tel. 0151.64410667
Ihno Groeneveld, Tel. 997450
Angelika Groenhagen, Tel. 01515 2466800
Christiane Ginschel (beratend), Tel. 993154

Vakanzvertretung: Pastorin Focke, Tel. 22900

Küsterin: Herta Clemens, Tel. 32684

Friedhofsverwaltung: Ihno Groeneveld, Tel. 997450

Jun-Ge: Johannes Cassens, Tel. 0152.37124712

Frauenarbeit: Käthe Tuitje, Tel. 24963 Etta Barth, Tel. 21395

Spielkreise: Siegrid Nörder, Tel. 23261

„**Schlagsaiten**“: Marion Ammersken, Tel. 24154

„**Neustart**“: Jörg Brahms, Tel. 950840

Kindergottesdienst: Lara Nörder, 0151.54873743

Gemeindeblatt: Hans-Jürgen Kretzmer-Janßen, (hjkj) Tel.
0171.2176798

Email: hjkjuphusen@gmx.de

Silke Janßen (sj)

Internet: www.kirche-uphusen.de

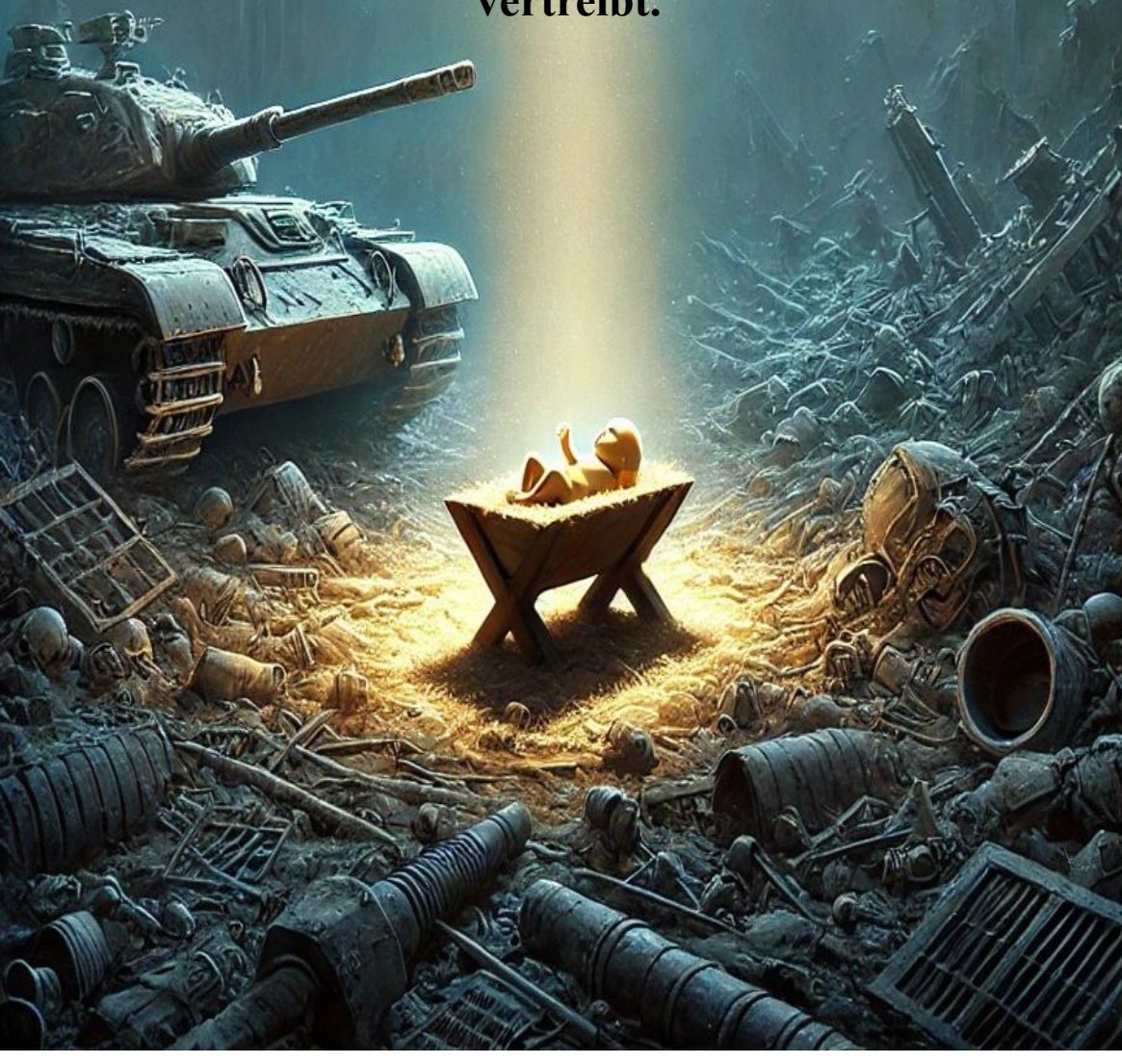
Email: kirche-uphusen@gmx.de

online-Channel: uphusen.misterpink.de

neue Bankverbindung: Ev.-ref. Gemeinde Uphusen,
IBAN: DE92 2859 0075 0500 0718 20 **BIC:** GENODEF1LER

hrsg. vom Kirchenrat der Ev.-ref. Gemeinde Uphusen, Kirchhörn 15,
26725 Emden

**Wir wünschen Euch
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und dass sich der Friede Gottes
in Euren Herzen, in unserer Gemeinde,
in unserem Land und auf dieser Erde ausbreitet
und Hass und Gewalt,
Kälte und Rücksichtslosigkeit
unter den Menschen
vertreibt.**



Alle Kinder, die beim Krippenspiel für Heiligabend mitmachen, treffen sich in der Kirche am

Donnerstag, den 5. Dezember, 17.00 Uhr

Donnerstag, den 12. Dezember, 17.00 Uhr

Donnerstag, den 19. Dezember, 17.00 Uhr

und am Sonntag, den 22. Dezember (Uhrzeit nach Absprache)



Der Frauenkreis
lädt herzlich zu seiner Adventsfeier ein
am Donnerstag, den 19. Dezember. um 15.00 Uhr



Wir laden Euch herzlich ein
zu unserem
musikalischen Abend im Advent
am Sonntag, den 15. Dezember,
um 17.00 Uhr
in unserer Kirche

Ira Wübbena, Orgel, die Schlagsaiten
und der Shantychor aus Loppersum haben ein buntes
musikalisches vorweihnachtliches Programm
zusammengestellt.
ÄPn Ginschel wird eine Andacht halten.



Anschließend sind alle Besucher und Besucherinnen
herzlich willkommen zum Verweilen
bei Punsch und Gebäck.

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

„Friede auf Erden!“

Dieser Satz, den die Engel den Hirten verkündigt haben, ist für mich der zentrale Satz der Weihnachtsgeschichte.

Diese Worte sind wie das in Windeln gewickelte Kind so etwas wie ein Licht, das in die Finsternis dieser Welt scheint, so etwas wie ein Licht, das aus einer anderen Welt in unsere von Krieg und Unrecht, von Gewalt und Bosheit gebeutelte Welt hineinstrahlt.

„Friede auf Erden!“ Das war eigentlich eine geradezu abstruse Vision für Maria und Josef, die doch wegen der Geldgier des damaligen Kaisers ihren Wohnort verlassen und sich auf die gefährliche Reise nach Bethlehem machen mussten — und die nun nachts in einem elenden Stall auf einem Feld ratlos vor ihrem neugeborenen Baby saßen.

Und auch für die Hirten, die zu den armen und an den Rand der Gesellschaft gestoßenen Menschen gehörten, war die Vorstellung, dass nicht Krieg, Hetze und Gier sondern Frieden die Menschen regieren könnte, vermutlich so etwas wie ein geradewegs abwegiger Gedanke.

Denn nicht Frieden herrschte, sondern Unrecht und Krieg: Krieg, der nicht nur äußerlich mit Schwertern und Waffen stattfand, sondern auch die Herzen der Menschen längst vergiftet hatte.

Unrecht, das nicht nur aus Not entstanden war, sondern bewusst eingesetzt wurde, um Reiche reicher und Arme ärmer zu machen.

Und trotzdem — nun standen sie alle mit gefalteten Händen in dem kleinen Stall und waren fasziniert von dem Kind, das völlig hilflos und ganz ohnmächtig auf dem bloßen Fußboden lag. Dieses Kind hatte ihre Herzen und ihre Sinne angesprochen und sie verstanden oder fühlten oder spürten oder erahnten oder erhofften oder glaubten, dass dieses Kind aus einer anderen Welt gekommen war, um Frieden zu den Menschen zu bringen.

Und sie verstanden oder fühlten oder erahnten, dass Menschen sich nicht selber Frieden machen können, sondern angewiesen sind auf Gott und darauf, dass er ihnen seinen Frieden bringt.

Denn das Irdische, das nur sich selbst die Ehre gibt, führt die Welt in den Abgrund.

Wer glaubt, bei Tictoc oder Insta, bei X oder Y, bei Influencern oder Bots Frieden zu finden, der irrt. „Verlasset euch nicht auf Fürsten; sie sind Menschen, die können ja nicht helfen.“ so heißt es schon in Psalm 146.

Denn es braucht Gottes Hilfe, wenn Menschen Frieden finden wollen.

Es braucht Gebet und Hoffen, Glaube und Gottes Anwesenheit, damit menschliches Nachdenken und Wollen, Abwägen und Tun, Überlegen und Planen zum Frieden führen kann.

Das erkannten Maria und Josef und die Hirten, als sie das kleine Baby erblickten. Und wenn das geschieht, dann nennt man das Weihnachten. hjkj



Hugo van der Goes (1473-1477) malte das Jesuskind auf dem nackten Erdboden, von dem der Friede ausging, der nicht nur Maria und Josef sondern auch die Hirten und sogar die Engel und himmlischen Heerscharen erfüllte.



Vor einem bedrohlich düsteren Himmel, der aber von einem hellen Sonnenstrahl durchbrochen wurde, haben wir uns am Volkstrauertag zum Gedenken an die Opfer von Gewalt und Krieg auf dem Friedhof getroffen, um die Kränze am Mahnmal niederzulegen.

Vorher haben wir einen Gottesdienst in der Kirche gefeiert, in dem wir Gott unsere Furcht vor einer bösen Entwicklung anvertraut haben, die von der angespannten politischen und militärischen Lage auf unserem Globus verursacht ist.

Mitglieder der Jugendgruppe lasen Texte, über die PiR Kretzmer-Janßen die Predigt hielt: „Wie spielt man eigentlich Frieden?“.

Der Oberbürgermeister erinnerte an die Grauen der vergangenen Kriege und an Hoffnungszeichen. Und die Schlagsaiten sangen ein Lied von Hannes Wader, in dem auch folgende Strophen vorkommen:

„Seh' die Welt oft im Traum
Schon so lang.
Als Pilzwolkenbaum
Schon so lang.
Euch, ihr Herren der Welt
Eure Lügen, den Mord
An Millionen, die glauben
An euer Wort
Schon zu lang.

Nicht nur Gräuel gescheh'n
Schon so lang.
Hab' die Liebe geseh'n
Schon so lang.
Seh' die Hoffnung, den Mut
Seh' den Glauben, die Glut
Und was sich in Gesichtern
Von Kindern tut
Schon so lang“



Oh Oh!

Kaum war ein bisschen Schnee gefallen, da hatten wir schon wieder einen Schaden an unserem Kirchendach.

Eine ziemlich grundlegende und kostspielige Renovierung unserer mehr als 700 Jahre alten Kirche ist unausweichlich und dringend nötig. Doch woher das Geld nehmen, das dazu nötig ist?

Sollen wir das Gemeindehaus dafür verkaufen?

Aber wo treffen wir uns dann?

Sollen wir die Kirche eine Ruine werden lassen?

Aber ist das überhaupt vorstellbar?

Können wir die Kirche vielleicht so umgestalten, dass sie auch für die Gruppen und Kreise nutzbar wird?

Toiletten, Wärmeisolierung, Heizung etc..?

Lohnt sich der finanzielle Aufwand überhaupt?

Brauchen wir eine Kirche in Uphusen?

Gibt es andere Möglichkeiten, die Kirche und/oder ein kleineres Gemeindehaus zu erhalten und weiterhin zu unterhalten?

Diese Fragen müssen schnell beantwortet werden. Die Zeit drängt,- nicht nur wegen der Schäden am Kirchengebäude sondern auch wegen der von der Landeskirche geforderten zukünftig engen Zusammenarbeit mit der Wolthuser Gemeinde.

Beim nächsten Treffen stehen diese Fragen im Abends.



der Neustart-Gruppe
Mittelpunkt des

Auflösung des Beerdigungsunterstützungsvereins Uphusen zum 31. Dezember 2024

Am 26. November fand eine Mitgliederversammlung des Beerdigungsunterstützungsvereins Uphusen im Gemeindehaus in Uphusen statt. Der Vorstand hatte eingeladen, um über die Entwicklung des Vereins der letzten Jahre zu berichten und mit den Mitgliedern über die Zukunft zu beraten. Achtzehn vereinszugehörige Teilnehmer folgten der Einladung und beteiligten sich rege an den Diskussionen. Vom amtierenden Vorstand sind in den letzten Jahren der erste Vorsitzende, Franz Endjer, und der zweite Vorsitzende, Hermann Middens verstorben und die Schriftführerin, Renate Szymanski, ist erkrankt. Als Kassiererin war Käthe Tuitje anwesend, die zusammen mit Uwe Endjer als Mitglied und in Vertretung für seinen Vater, die Sitzung vorbereitet hatte und die beide zusammen durch die Sitzung führten.

Es wurde vorgestellt, dass seit der letzten Versammlung die Kasse ordnungsgemäß geführt wurde und dem Vereinszweck entsprechend die Angehörigen der verstorbenen Mitglieder finanziell unterstützt werden konnten. Die Kasse war durch Hans-Heiner Gröning als Kassenprüfer geprüft und der Vorstand konnte durch die Mitglieder entlastet werden. Es wurde weiter berichtet, dass die Anzahl der Mitglieder von 543 (2007) über 440 (2014) auf aktuell 276 zurückgegangen ist. Bei gleichzeitig steigender Anzahl von Sterbefällen, wird der zeitliche Abstand zwischen den Beitragserhebungen, die in der Regel jeweils nach fünf Sterbefällen erfolgen, immer kürzer. Es würde aktuell die Notwendigkeit bestehen, über eine Beitragserhöhung oder Leistungsreduzierung abzustimmen. Dem Vorstand ist es außerdem nicht gelungen, in den letzten Jahre Nachfolger für die Vorstandsarbeit zu gewinnen. Vergleichbare Probleme bestehen nicht nur beim Beerdigungsunterstützungsverein, sondern entsprechen leider einem grundsätzlichen bundesweiten Trend vieler Menschen, sich weniger in Vereinen, egal welcher Art, zu engagieren. Auch zusammen mit den anwesenden Mitgliedern konnte kein neuer Vorstand gebildet werden. Zudem ist die Prognose für die Anzahl der Mitglieder weiter sinkend, da nach einem Todesfall in den letzten Jahren häufig die verbliebenen Angehörigen ausgetreten sind. Durch die Mitglieder wurde deshalb nach langer Diskussion und mit dem größten Bedauern satzungskonform die Auflösung des Vereins zum 31. Dezember 2024 beschlossen. Nach Abrechnung der Kasse zum Ende des Jahres soll das verbleibende Guthaben, in Höhe von voraussichtlich ca. 1.000 EUR der Kirchengemeinde Uphusen zweckgebunden für die Seniorenarbeit bzw. der Unterstützung der Aktivitäten der älteren Gemeindemitglieder zugutekommen. Das Teegeschirr soll dem Heimatverein übereignet werden, so dass dort auch weiterhin zu Beerdigungen die Teetafel ausgerichtet werden kann. Mitglieder, die ihren Beitrag per Dauerauftrag überwiesen haben, werden gebeten, diesen ab 2025 zu stoppen.

Es wird sehr bedauert, dass mit dieser Vereinsauflösung ein Stück Dorftradition verloren geht. Vor dem Hintergrund des Mitgliederschwundes und der in ausreichender Anzahl fehlenden engagierten Mitwirkenden war ein Weiterführen für die Verantwortlichen aber leider nicht mehr zu vertreten.

Uwe Endjer

Wir gratulieren!

Frau Meintine Müller
zu ihrem 83. Geburtstag

Frau Elisabeth Endjer
zu ihrem 81. Geburtstag

Herrn Richard Tjardes
zu seinem 78. Geburtstag

Herrn Alfred Wiltfang
zu seinem 75. Geburtstag

Herrn Hermann Hansen
zu seinem 83. Geburtstag

Herrn
Karl Hermann Fokken
zu seinem 75. Geburtstag



**Wir wünschen
allen Jubilaren und Jubilarinnen
Gottes Segen
für das vor ihnen liegende
neue Lebensjahr!**

W
i
r
g
r
a
t
u
l
i
e
r
e
n
!

Gottesdienste

Sonntag, 1. Dezember

10.00 Uhr

Pn Focke

gemeinsamer Gottesdienst

zum 1. Advent

in der WOLTHUSER KIRCHE



Sonntag, 15. Dezember, 17.00 Uhr

**„musikalischer Abend
im Advent“**

mit

Äpn Ginschel

Ira Wübbena, Orgel

den Schlagsaiten

dem Shantychor Loppersum



anschließend sind alle eingeladen zu Glühwein und Gebäck



**Heiligabend
Dienstag, 24. Dezember,**

16.00 Uhr

PiR Kretzmer-Janßen

**Ein Gottesdienst
für jung und alt
und groß und klein**

Die Kinder unserer Gemeinde haben mit dem Jugendkreis ein Krippenspiel vorbereitet mit dem Titel

„Da fehlt doch was....?“

Die Schlagsaiten machen auch mit.

Gottesdienste

**Heiligabend,
Dienstag 24. Dezember
22.00 Uhr
ÄPn Ginschel**



Spätgottesdienst

**2. Weihnachtstag
Donnerstag, 26. Dezember
10.00 Uhr
Pn Focke**



**Silvester
Dienstag, 31. Januar
18.00 Uhr
Pn Focke**



Gottesdienst zum Jahresausklang

Der Neujahrsempfang ist für den 26. Januar geplant.



Martini 2024



Wir haben uns sehr über die Kinder gefreut, die uns in diesem Jahr zu Martini in unserer Kirche besucht haben!
Dieses Mal war die Vielfalt an verschiedenen gebastelten Laternen, an neuen und alten Liedern und an kleinen Vorträgen besonders groß!
Wir hatten für die Kinder wieder einen kleinen Film über den Heiligen Martin zusammengestellt, der von allen Kindern ganz aufmerksam verfolgt wurde, Und der Jugendkreis verteilte danach an alle Sängerinnen und Sänger ein kleines Präsent.
Danke, dass Ihr da wart!













Genau betrachtet...

Marike Ammersken lässt Kunstwerke zu Wort kommen



Hans Baldung Grien zeigt in „Die Geburt Christi“ eine Darstellung der Weihnachtsgeschichte geprägt von der düsteren Darstellung und intensiver Symbolik.

Das Bild ist in zwei Hauptbereiche geteilt: der linke Teil mit den Tieren und der Ruinenstruktur sowie der rechte Teil mit der Heiligen Familie. Das Gebäude, welches hauptsächlich aus Ruinen besteht, symbolisiert den Zerfall des Alten und den Beginn des Neuen mit der Geburt Christi.

Im Hintergrund erkennt man im Bogen der Ruinen die Hirten, welche die frohe Botschaft von einem Engel verkündet bekommen. Maria sitzt rechts im Bild, anhand ihrer demütigen Haltung bestärkt sie ihre Rolle als Gottesmutter.

Josef sitzt links neben Maria, in einen roten Mantel gehüllt. Er wirkt zurückhaltender. Damit wird seine nicht zentrale Rolle in der Weihnachtsgeschichte betont. Das Christuskind liegt auf dem kalten Fußboden, umgeben und geschützt von kleinen Engeln. Diese Anordnung betont die Bescheidenheit der Geburt Christi und seine Verbindung zur Erde, auf der die Menschen leben. Der leuchtende Schein des Kindes zieht die ganze Aufmerksamkeit auf sich.

Links im Bild ruhen Ochs und Esel, die traditionellen Begleiter der Geburtsszene. Sie symbolisieren das einfache Leben und die Menschheit, zu denen Christus gekommen ist.

Hans Baldung Grien erzeugt in diesem Werk durch die Betonung der Ruinen und der Dunkelheit einen starken Kontrast mit dem göttlichen Licht des Christuskindes. Damit unterstreicht er die Kraft, die von diesem Kind ausgeht.

Mich hat die düstere Darstellung von Hans Baldung Grien im ersten Moment der Betrachtung stutzig gemacht, weil die Weihnachtsgeschichte doch eigentlich etwas Glückliches und Hoffnungsvolles mit sich bringt. Erst auf den zweiten Blick habe ich gesehen, dass diese düstere Darstellung meiner Meinung nach aber nochmal stärker die weihnachtliche Botschaft herausstellt und den damit verbundenen positiven Wandel. Besonders gefällt mir die kleine, aber intensive Darstellung des Christuskindes. Es nimmt zwar mit am wenigsten Platz in dem Gemälde ein - und doch erhellt das von ihm ausgehende Licht letztlich das ganze Gemälde. Dadurch wird die Bedeutung dieser Geburt Christi eindrucksvoll hervorgehoben. ma

**Hans
Baldung
Grien
„Die
Geburt
Christi“**

1520



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Orangen-Geschenke

Orangen-Aroma: Wasche eine ungespritzte Orange unter heißem Wasser und trockne sie gut ab. Reibe ihre Schale mit einem Reibeisen fein ab. Lass die geriebene Schale über Nacht trocknen und fülle sie in ein hübsches Glas ab. Perfekt als Aroma zum Backen!



Nelkenorange: Stecke Gewürznelken in deinem Lieblingsmuster in eine ungeschälte Orange. Sie wird lange köstlich duften!



Papa Josef packt an

Josef und Maria freuen sich auf ihr gemeinsames Leben. Aber plötzlich müssen sie nach Bethlehem. Wie soll das gehen? Maria ist hochschwanger! Der Weg ist heiß und mühsam. Manchmal klagt Maria.

Aber Josef macht ihr Mut. Er nimmt alle seine Kraft zusammen. Die braucht er noch: In Bethlehem finden sie keine Unterkunft. Dass sie am Ende in einem Stall übernachten müssen, macht Josef etwas traurig. Aber dafür bleibt gar keine Zeit: Maria bekommt ein Kind, das von Engeln begrüßt wird! Ein Geschenk des Himmels! Josef ist ein sehr glücklicher Papa.



Lies nach im
Lukas-Evangelium

Der Förster hatte einen Christbaum für die Kirche ausgesucht, kann ihn aber nicht mehr finden. Hilfst du ihm?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Mein Lieblingsrezept



von Angela Gerdes

Ofensuppe für 10 Personen

Man nehme:

1kg Schweinefleisch (Filet oder Schnitzel), 500g Zwiebeln,
1 Glas Pilze (ohne Flüssigkeit), 1 kleine Dose Erbsen, 1 kleine
Dose Ananas, davon 3 EL Saft, 1 Glas Tomatenpaprika,
250g Curry-Ketchup, 250g ChilisaUCE, 500g Sahne

Und so geht's:

Fleisch kleinschneiden, mit Salz und Pfeffer würzen und in einen großen Topf geben. Zwiebeln würfeln und darauf schichten. Restliche Zutaten der Reihe nach dazugeben. *Nicht umrühren!*

Das Ganze im Backofen bei 200 Grad 2 bis 2 1/2 Stunden garen (mit Deckel).

Nach dem Garen umrühren und abschmecken.

Und dann:

Guten Appetit!

Wenn Ihr das Gemeindeblatt über whatsapp erhalten wollt, dann schickt bitte eine Nachricht an 0171.2176798

zu guter Letzt...

Kirchenrat:
nach Vereinbarung

Frauenkreis:
Donnerstag, 19. Dezember, 15.00 Uhr

Jun-Ge: dienstags, 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Schlagsaiten: mittwochs, 20.00 Uhr

Kindergottesdienst:
Wir informieren Euch rechtzeitig über Whatsapp!

Neustart:
Montag, 2. Dezember, 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Üben für das Krippenspiel:
jeden Donnerstag um 17.00 Uhr in der Kirche
und am Sonntag, den 22. Dezember (Uhrzeit nach Absprache)

musikalischer Abend im Advent
Sonntag, 15. Dezember, 17.00 Uhr

Gottesdienst Heiligabend
16.00 Uhr

Jesus Christus spricht: **Liebt eure Feinde;**

LUKAS 6,27-28

tut denen **Gutes**, die euch hassen!

Segnet die, die euch verfluchen; **betet** für
die, die euch beschimpfen! «

Monatsspruch JANUAR 2025